

4. Österreichische Präventionstagung

Dr. Rainer Possert

Gesundheitliche Ungleichheiten aus geschlechtsspezifischer Sicht

1998 Geborene weiblichen Geschlechtes können in der Steiermark mit 80,1 Lebensjahren rechnen, während Geborene männlichen Geschlechtes 75 Lebensjahre zu erwarten haben. Frauen leben zwar länger als Männer, weisen jedoch ab dem Alter von 65 Jahren mehr Beeinträchtigungen durch chronische Erkrankungen auf (Gesundheitsbericht 2000 für die Steiermark)

Im Gesundheitssurvey Graz-Liebenau aus dem Jahr 2000 schätzen Frauen und Männer ihren Gesundheitszustand und ihre Lebensqualität jedoch gleich ein. Frauen leiden häufiger an psychosomatischen Beschwerden, suchen häufiger den Arzt auf, nehmen mehr Medikamente ein und mehr Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch. Männer gehen höhere Risiken z.B. beim Alkoholkonsum und beim Rauchen ein.

Gesundheitsverhalten, interne und externe Ressourcen und Belastungen weisen neben der bekannten schichtspezifischen auch geschlechtsspezifische Unterschiede auf.

Sind Frauen geringeren physikalischen und psychosozialen Risiken ausgesetzt, gehen sie anders damit um, haben sie bessere genetische Voraussetzungen und verfügen sie über ein besseres Gesundheitsbewusstsein? Gehen Männer auf Grund ihrer geschlechtsspezifischen Sozialisation höhere Gesundheitsrisiken ein und nehmen das Gesundheitssystem weniger und zu spät in Anspruch? Sind die schlechteren Gesundheitsdaten für Männer ein Problem der niedrigen Einkommens- und Bildungsschicht und als solche zu betrachten oder

Bedarf es männerspezifischer Interventionen?

So wurden geschlechtsspezifische gesundheitliche Ungleichheiten seit 20 Jahren vornehmlich von der feministischen Bewegung diskutiert und auch erforscht während z.B. im deutschsprachigen Raum erst 1999 der erste umfassende Männergesundheitsbericht (Wien) erstellt wurde.

Gender mainstreaming eröffnet neue Perspektiven für die Gesundheit beider Geschlechter. Auch für Männer kann das Hinterfragen ihres eigenen stereotypen Verhaltens dazu führen, dass sie sich weniger gesundheitlichen Risiken aussetzen.

Dr. Rainer Possert

Arzt für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Arbeitsmedizin, Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (NLP), Supervisor, geb. 1950, Mitbegründer des SMZ Liebenau und dessen Obmann, langjährige Erfahrung in interdisziplinärer Gesundheitsarbeit und bezirksbezogenen Projekten der Gesundheitsförderung.